

Verone

1856

24 Feb

A 100

L. Negalli

Adm.

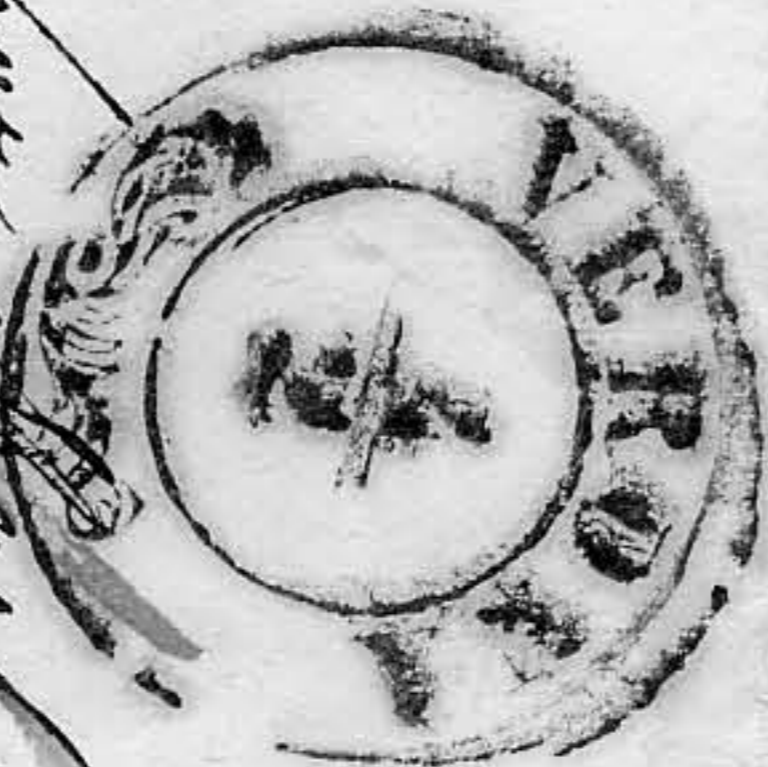
A 1000

Primo Substitutore

Directori

[Large handwritten signature]

[Handwritten signature]



Verona 4 Feb. 1850.

509

Mein lieber Herr Director!

In Brief von Lubitsch vom 29. M. M. zeige ich Ihnen an, dass die
 Vorlesung meines Philosphiejahrs ein geschriebenes Buch war, welches
 in Manuscript übergeben wurde, und von dem ich keine Kopie
 würde. Ich bin aber noch so gewiss dass ich keine die Buch folgen
 kann. Ihnen ostentiblen Brief wegen der Actienrehabilitation habe
 ich erst länger Tage von dem Herrn Minister gesehen, aber noch
 keine Antwort erhalten. Die Aufsicht auf mir ist bis 2. Febr.
 rufen (nicht aber nicht) bekannt, wenn Eingeklungen zu werden, ist
 werden die Actien wohl vorfallen sagen.

Mit dem Eisenbahn Commission im Bundesrat wird nicht viel gemacht
 kommen. Die Angelegenheit ist das Geld - in Folge hat der Bundes-
 rat nicht. Wenn ich das Glück, dass die Sache beschleunigt, steht
 auf der Ausfertigung, Praktische zu erhalten, in der das Terrain zu be-
 bauen - gleich wird untersucht, und mit Abgabe, wie g. C. die Luck-
 meine Sache, sich befehlen. Es steht mir vor - es handelt sich um
 die, welches gleich am Ende der Sache möglich sein will, um sein Ziel fortzuführen,
 während unter dem Geschäft der Platz genau zum Ziel ist. Ich habe
 also keine Hoffnung, das ist. Eisenbahnwerke dem Bundesrat gefördert
 zu sein, so genau ich mich doch gegenwartig sagen würde.
 Die Vorlesung meine Unvollständigkeit von etwas Nebenbestimmung - wenn das
 unvollständigkeit, indem ich schon seit Wien mich unvoll fühlen, "sollte" ich ignorieren,

oder Staute pedt überwinden zu können.

Ist kann die fröhliche fette, schonen Wein nicht abzugeben. Es würde mir zur Ueberwindung Bordeaux vorzuziehen. In allen Weinhandlungen Verona vor es aber nicht möglich isten Bordeaux zu bekommen. Es würde sich mir durchsagen von - erst mit Dienstag Punkt ist mir wirklich gut zu schaffen, der mir nun jetzt nicht Liebe gibt.

Für die Zukunft will ich mich meine gewöhnliche Richtung ändern - ich würde mir lieb, wenn Sie die Güte hätten mir die Adresse zu senden, wo man gut, isten Bekannten Montagne beziehen kann. Der Bezug wäre durch meine im Bekannten postischen geschickte sehr leicht.

Die Mitteilung ist mich sehr sehr lieb - in der Welt so streng wie mir.

Wir hatten 2 mal Besuche, ich zwar nicht - das ist es jetzt nachfolgendes, aber ein Bräutigam, wie auch in anderen Jahren zu dieser Zeit, fast und noch nicht vergangen.

Meine gute Lotti, die mich trübselig schlug, hat mich abgelenkt. Sie müßte & Long Linyan, Clubmal sich haben lassen. Wenn ich Sie Gottlob sehr besuche, in Gasten sind wir eine Stunde mit demselben wiedergesprochen.

Grußen Sie mir die Fröhen, und alle unsere Freunde & Bekannten, ich gratuliere Sie mir Hokus Oelli nicht. Mein Aufenthalt in Zürich bleibt mir unverändert!

Liebe Sie sehr wohl

Meine Adresse ist jetzt

L. Ritter v. Negrelli, k. k. minist. Section -

Dort, und Vorstand der lomb. v. v.

Oberbau, Eisenbahn, in Talungsgeschwindigkeit in

Verona. - Meine Freunde schreiben mir

schleunig L. Negrelli - in der ganzen T.

Ihr freundl. ergebener

Negrelli